

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 32 (2019)
Heft: 4

Rubrik: Kiosk

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1

2

3

4

5

6

1 Architekturwandern

In Pedrinate, ganz im Süden des Tessins, steht ein unbeachtetes Wohnhaus. Rudy Hunziker hat es 1985 gebaut. Im Ausland fand es Anerkennung, zum Beispiel publizierte es die japanische Zeitschrift *a+u*. Hunziker hatte nur wenig gebaut, bis er mit einer abenteuerlichen Geschichte nach Italien verschwand. Das Haus hat eine sonderbare Mischung: Man könnte es postmodern nennen, wobei es auch den Geist der Tessiner Schule atmet. Jedenfalls ist heute, wo Bauten von Kazuo Shinohara auch in der Schweiz publiziert werden, ein Besuch Pflicht. Für die Architekturwanderung von Hochparterre öffnen die Besitzer das Haus, dessen Zukunft noch ungewiss ist.

Samstag, 18. Mai

Was unser Wanderprogramm sonst noch bietet:
www.hochparterre.ch/wandern

2 Wilde Karte

Zwei Dutzend erfolgshungrige Architekturbüros zwischen Genf, Lugano und St. Gallen hatten sich für die «Wilde Karte» beworben, den Wettbewerb, mit dem Hochparterre und Velux junge Architekten fördern. Vier davon – Comte/Meuwly aus Genf, Lukas Raeber aus Basel, Luna Productions aus Deitingen und Romina Grillo aus Zürich – porträtieren wir ab April auf Hochparterre.ch. Dem Septemberheft von Hochparterre wird eine Broschüre beiliegen, die alle vier Porträts versammelt. Am 25. Oktober wetteifern die vier Büros im Zürcher Architekturzentrum um einen Platz bei einem Wettbewerb auf Einladung.

www.hochparterre.ch/wildekarte

3 Städtebau-Stammtisch

Mit der Ortsplanungsrevision stellt sich Thun den Aufgaben der Gegenwart. Man setzt auch die städtebauliche Messlatte höher. Doch Planung

und Hochbau sind zersplittert organisiert, und bisher harzte die Koordination. Kann es der neue Stadtarchitekt richten? Rahel Marti, Hochparterre, diskutiert mit Stadtarchitekt Florian Kühne, den Architekten Heinz Brügger und Martin Klopfenstein sowie Stadtpräsident Raphael Lanz. Mit freundlicher Unterstützung von Emch Aufzüge.

Mittwoch, 24. April, 18.30 bis 20.30 Uhr, danach Wurst und Bier. Halle 6, Scheibenstrasse 6, Thun

Anmelden bis 16.4.: veranstaltungen.hochparterre.ch

4 Quartier bildet

Was die Bildung angeht, unterscheiden sich die Chancen hierzulande je nach Wohnort markant: Wie die Bevölkerung in Quartieren und Gemeinden zusammengesetzt ist, beeinflusst den Klassenmix und damit den Lernerfolg der Kinder. Wer sozial durchmischte Quartiere fördern und Verdrängungs- und Segregationsprozesse bremsen will, findet in diesem Heft konkrete Vorschläge für Bauwirtschaft, Schule und Stadtentwicklung. Im Frühsommer wird ein Städtebau-Stammtisch das Thema diskutieren.

«Quartier bildet», Fr. 15.–, im Abo inbegriffen, shop.hochparterre.ch

5 Design zum Feierabend

Wie gelingt es, Designschaffende in der Stadt Bern zu halten? Hochparterre lädt ein zur Diskussion mit Apéro und Austausch. Meret Mangold, Berner Design-Stiftung, begrüsst, und es diskutieren Minou Afzali, Master Design HKB, Jérôme Rütsche, Industriedesigner Crisp, Virce Resta, Standortförderung Kanton Bern, und Paula Sannano, Architektin und Initiantin Affspace. Moderation: Meret Ernst, Hochparterre.

Samstag, 27. April, 17 Uhr, in der Ausstellung

«Bestform», Kornhausforum, Kornhausplatz 18, Bern

Anmelden: veranstaltungen.hochparterre.ch

6 Kultur am Werk

Ein guter Holzbauer baut feine Häuser. Das allein wäre schon ein Heft wert. Doch über Schärfholzbau lässt sich noch mehr erzählen, etwa von der Werkgruppe, in der die Firma mit vertrauten Handwerkern Projekte als Gesamtunternehmerin umsetzt. Oder von der Werkkultur, die von der Kommunikation über den Mittagstisch bis zur Konzertreihe reicht.

«Kultur am Werk», Fr. 15.–, im Abo inbegriffen, shop.hochparterre.ch

Landschaft hören

Die Volkshochschule Zürich und Hochparterre laden ab 25. April zu einer Ringvorlesung über den «Lebensraum Landschaft» ein. Nadine Olonetzky spannt einen Bilderbogen über deren Geschichte, Benedikt Loderer konzipiert deren Verteidigung, die Landschaftsarchitektinnen Rita Illien und Cordula Weber berichten aus ihren Ateliers, Rahel Marti spricht übers Planen, mit Sebastian Moos geht es in die Wildnis, und Köbi Gantenbein führt mit seiner Kapelle eine Suite für Johann Coaz auf, einen Landschaftspionier. Aus dem Hörsaal gehts schliesslich auf Wanderschaft durch den Kanton Thurgau zum Landschafts-, Garten- und Wasserbau und in den Rosengarten.

www.vhszh.ch

Landschaft unterschreiben

Eine neue eidgenössische Landschaftsinitiative will, dass das ausser Rand und Band geratenen Bauen ausserhalb der Bauzone aufhört siehe Seite 52. Wer der einfachen Idee «Gebaut wird in der Bauzone» folgen will, kann dies mit seiner Unterschrift bezeugen. Hochparterre unterstützt die Initiative von Pro Natura, Stiftung für Landschaftsschutz, Birdlife und Heimatschutz und legt darum diesem Heft den Unterschriftenbogen bei.